

Geschichte Ausarbeitung

Arbeiten Sie aus dem Darstellungstext die sog. Märzforderungen heraus!

In der Märzrevolution forderten die jungen liberalnationalistischen Menschen, ein fundamentaler Systemwechsel. Des Weiteren forderten die Bürger die Volksbewaffnung, um dem stehenden Heer des Monarchen ein Machtmittel der Bürger entgegenzustellen. Außerdem forderten die Bürger die Pressefreiheit und waren gegen die monarchisch-bürokratischen Obrigkeitsstaat. Man wollte eine größere politische Freiheit. Die Bürger wollten, dass Schwurgerichte an die Stelle der bürokratischen Kabinetts- und Gesinnungsjustiz treten. Zum Schluss forderten sie die sofortige Herstellung eines deutschen Parlaments und verbanden die Zielsetzung, einen parlamentarischen regierten Verfassungsstaat zu schaffen.

Erklären Sie, was mit der Anspielung „Wieder einmal herrscht nationale Jubelstimmung unter dem Schwarz-Rot-Gold-Banner der patriotischen Bewegung“ gemeint ist und wie Friedrich IV. hierzu steht!

Mit der Anspielung „Wieder einmal herrscht nationale Jubelstimmung unter dem Schwarz-Rot-Gold-Banner der patriotischen Bewegung“ ist gemeint, dass Demokraten wieder der Republik ein Stück nähergekommen sind. Sie sind der Republik nähergekommen, da liberale und demokratische Persönlichkeiten zusammengekommen sind und einen siebenköpfigen Ausschuss wählen, der Vorschläge für die Parlamentswahl ausarbeiten soll. Des Weiteren ist mit dieser Anspielung gemeint, dass das deutsche Volk der Republik näherkommt und die Demonstrationen Wirkung zeigen. Das heißt das eine Revolution stattfindet. Den Demokraten war dies nicht genug, jedoch wurden weitere Forderungen nur schleppend und zum

Teil vom Kabinett abgelehnt. Friedrich Wilhelm der IV. ist ein Gegner der Revolution, welches dies durch seiner Aussage „Das Volk ist mir zum Kotzen“ zeigt. Er ist nicht bereit, die Petitionen um Presse- und Redefreiheit, politische Amnestie, Versammlungs- und Vereinigungsrecht und unabhängiger Richter einzusetzen, was zeigt, dass er ihre Forderungen ablehnt. Außerdem löst er das erste gesamtpreußische Parlament am 26.06.1848 auf, nach nur 76-tägiger Amtszeit, wegen liberaler Obstruktionspolitik.

Erläutern Sie, warum Karl Marx und Friedrich Engels den Deutschen das Zusammengehen mit der Bourgeoisie empfehlen!

Laut Karl Marx und Friedrich Engels nach dem Kommunistischen Manifest ist der Sieg des Proletariats und der Untergang der Bourgeoisie unumgänglich. Die Bourgeoisie ist die wohlhabende und gehobene Oberschicht der Bevölkerung. Obwohl Karl Marx in seinem Kommunistischen Manifest von einem Klassenkampf zwischen dem Proletariat und den Bourgeoisie spricht, empfiehlt er den Deutschen, und somit dem Proletariat, zu denen er hier spricht, dass Zusammengehen mit der Bourgeoisie, da der Zeitpunkt für eine proletarische Revolution noch nicht gekommen ist. Somit kann das Proletariat zum Beispiel wichtige Schritte für die Arbeiterschicht zusammen mit den Bourgeoisie ausarbeiten, anstatt sich schon weit davor wegen Kleinigkeiten gegenseitig zu zerstören.

Bewerten Sie die in genannten Handlungen Friedrich Wilhelms IV. (Proklamation, Einsetzung einer liberalen Regierung, Bürgergarde, Sendung Wilhelms nach London)!

Friedrich Wilhelm ließ das Feuer auf die Demonstranten einstellen, richtete eine selbst verfasste Proklamation „An meine lieben Berliner“, beruft eine neue liberale Regierung ein, erlaubt die Aufstellung einer Bürgergarde und schickte Wilhelm den I., welcher

die Bevölkerung mutmaßlich für die Exzesse des Militärs verantwortlich hält, nach England.

Seine Handlungen waren Eingeständnisse gegenüber den Demonstranten und ihrer Forderungen. Dabei forderten die Demonstranten Pressefreiheit, Einberufung aller Provinzialstände und eine bewaffnete Bürgerwehr. In unserem Grundgesetz ist die Pressefreiheit und die Versammlungsfreiheit fest verankert. Da ich diese Freiheiten sehr schätze, halte ich auch die Forderungen der Demonstranten und die Handlungen Friedrich Wilhelms IV. für richtig, da sie eine Verbesserung der Umstände hin zu mehr Freiheit, Einheit und Mitbestimmung bedeuteten.

Arbeiten sie einen

1. Offenburg in Baden 27.2.1848

- Auf Volksversammlungen und Straßendemonstrationen wurden liberale Forderungen erhoben (Märzforderungen) Wurden in Bayern, Württemberg, Baden, Hessen-Darmstadt, Sachsen und Hannover erfüllt oder versprochen

2. 13.3.1848

- Sturz von K.W. Fürst Metternich

3. 15.3.1848

- Beginn der Ungarischen Revolution und dem ungarischen Beispiel folgende Märzrevolution in Böhmen

4. 17.3.1848 Venedig

- Niederschlag der Aufstände

5. 18.3.1848 Mailand

- Niederschlag der Aufstände

6. 29.3.1848

- Beruft König Friedrich Wilhelm IV. Ein liberales Kabinett unter L. von Champhausen

7. Konstanz in Baden 12.4.1848

- Radikal-republikanischer Aufstand niedergeschlagen

8. Kandern in Baden 20.4.1848

- Radikal-republikanischer Aufstand niedergeschlagen

9. 17.5.1848

- Kaiser Ferdinand I. floh nach Innsbruck, von wo aus er die Gegenrevolution einleitete

10. 18.5.1848

- Eröffnung der Frankfurter Nationalversammlung

11. 22.5.1848

- Eine verfassunggebende Versammlung wurde konstruiert, welche sich über eine Verfassung berat

12. 12-14.6.1848 Prag

- Pfingstaufstand

13. 22.7.1848 Wien

- Österreichische Reichstag scheitert bei Nationalitätenfrage

14. 25.7.1848 Custoza

- Niederschlag der Aufstände

15. Ab dem 26.9.1848

- Wurden die Septemberunruhen durch preußische und österreichische Truppen niedergeschlagen

16. 6-31.10.1848 Wien

- Oktoberrevolution blutig niedergeschlagen, die Niederwerfung fördert Gegenrevolution

17. Ab dem 9.11.1848

- Wurde die Märzrevolution durch das Junkerpalament besiegt durch die preußische Armee

18. 4.3.1849

- Oktroyierten Verfassung (Märzverfassung) ende der Revolution in Österreich